



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Ulrike Müller, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Die Beteiligung von Frau Staatsministerin Christine Haderthauer im Zusammenhang mit der Firma „Sapor Modelltechnik“ aufklären

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, unverzüglich zu folgenden Fragen Stellung zu beziehen:

1. In der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Familie und Arbeit am 4. Juli 2013 wurde erklärt, Frau Haderthauer habe zeitgleich zu ihrem Amtsantritt ihre Gesellschafterfunktion in der Firma „Sapor Modelltechnik“ aufgegeben. Dagegen antwortete das Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen auf verschiedene Schriftliche Anfragen, Frau Staatsministerin Christine Haderthauer sei „im Herbst 2008 bereits seit fünf Jahren nicht mehr Teilhaberin an SAPOR Modelltechnik“. Wie beurteilt die Staatsregierung diese widersprüchlichen Aussagen und von wann bis wann war Frau Staatsministerin Christine Haderthauer als Gesellschafterin oder Geschäftsführerin an der Firma „SAPOR Modelltechnik“ beteiligt?
2. Sieht die Staatsregierung vor diesem Hintergrund einen Widerspruch zur Wahrnehmung ihrer fachaufsichtlichen Pflichten?
3. Treffen die Berichte zu, wonach Frau Staatsministerin Haderthauer noch im November 2011 eine vergleichsweise Vereinbarung mit dem Geschäftspartner Roger Ponton unterzeichnete und in welcher Funktion?

4. In den Medien gab es verschiedene Aussagen über die Anzahl der produzierten Modellautos. Wie viele Modellautos wurden im Rahmen der „Arbeitstherapie Modellbau“ im Auftrag der Firma „SAPOR Modelltechnik“ tatsächlich gebaut und in Rechnung gestellt?
5. Welche weiteren Geschäftsbeziehungen des Bezirksklinikums Straubing bestanden zeitgleich im Rahmen einer Arbeitstherapie mit anderen Unternehmen und sind weitere Mitglieder der Staatsregierung an diesen Unternehmen beteiligt?

Darüber hinaus wird die Staatsregierung aufgefordert, zeitnah im zuständigen Ausschuss über den Stand der derzeit geführten Ermittlungen zu berichten.

Begründung:

Laut Medienberichten ermittelte die Staatsanwaltschaft letzte Woche in der Bezirksklinik Straubing und ging damit Vorwürfen der Steuerhinterziehung gegen die Firma „SAPOR Modelltechnik“ nach. In diesem Zusammenhang wurden auch Vorwürfe gegen die ehemalige Sozialministerin Christine Haderthauer erhoben. Es gibt unterschiedliche Aussagen über den Zeitraum, in dem Frau Staatsministerin Haderthauer an diesem Unternehmen beteiligt war. Zudem ergeben sich weitere Widersprüche. Während Frau Staatsministerin Haderthauer bisher angab, dass lediglich 60 Modellautos in diesem Zeitraum hergestellt wurden, belegen Unterlagen jedoch, dass es tatsächlich 132 Stück waren.

Die aktuell geäußerten Vorwürfe sind derart schwerwiegend, dass die Staatsregierung hierzu unverzüglich Stellung beziehen und zu einer umfassenden Aufklärung beitragen muss.